

**Lesung und Gespräch mit Katja Ostheimer:  
„Aber ich bitte euch alle um das Eine: schämt Euch unser nicht!“ –  
Elisabeth Schumacher im Widerstand der Roten Kapelle**



**Datum/Uhrzeit**

**Freitag, 24. April 2026 um 20 Uhr**

**Veranstaltungsort**

**Autorenbuchhandlung Marx & Co.  
Grüneburgweg 76  
60323 Frankfurt am Main**

**Eintritt frei**

**Reservierung nicht notwendig**

Wie verändert sich das Leben, wenn im Land eine Diktatur entsteht? Die Grafikerin Elisabeth Schumacher, geborene Hohenemser (1904-1942) konnte das Unrecht nicht mit ansehen und entwickelte sich von einer unpolitischen jungen Frau zu einer Nazigegegnerin.

Sie gehörte zu einem Freundes- und Widerstandskreis in Berlin, den die Gestapo „Rote Kapelle“ nannte. Es war ein Netzwerk, das Informationen an die Alliierten weitergab, nationalsozialistische Verbrechen dokumentierte und Verfolgten half. Bisher war nur wenig über diese mutige Frau bekannt.

Von 1921-1928 lebte sie in Frankfurt am Main bei Verwandten aus der Familie ihres Vaters, den Hohenemsers. Für einiger dieser Verwandten werden am 25. und 26. April 2026 auf Initiative des Cäcilienchores Frankfurt Stolpersteine verlegt.

Der Abend wird von Evelyne Schüttler-Hauck und Klaus Weber von der Stolperstein-AG im Cäcilienchor moderiert.

Die Autorin Katja Ostheimer wuchs in Leipzig in der Nähe der Elisabeth-Schumacher-Straße auf. Nach jahrelanger Spurensuche entstand in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand diese Biografie.

Katja Ostheimer (\*1969) studierte Umweltechnik in Bremerhaven und arbeitet im Fachdienst Natur und Umwelt bei der Stadtverwaltung Neumünster.